Antrag 28/I/2025
UB Potsdam, OV Potsdam Süd, OV Potsdam Mitte/Nord
Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission
Ablehnung

Keine Erhöhung der Pflichtstunden für Lehrkräfte und Kürzung von Lehrerstellen – Für echte Entlastung und Qualitätssicherung im brandenburgischen Bildungssystem

Die SPD Brandenburg lehnt die Erhöhung der Pflichtstunden für Lehrkräfte sowie die Kürzung von Lehrerstellen und Pool- bzw. Anrechnungsstunden entschieden ab. Diese Maßnahmen stehen im Widerspruch zu den bildungspolitischen Zielen der SPD und gefährden die Qualität des Unterrichts sowie die Zukunftschancen der Schülerinnen und Schüler im Land Brandenburg.

Begründung

- Die Erhöhung der Pflichtstunden sowie die geplanten Stellenkürzungen verschärfen die Arbeitsbelastung der Lehrkräfte erheblich und führen zu einer realen Verschlechterung der Arbeitsbedingungen an den Schulen.
- Die Maßnahmen stehen im direkten Gegensatz zu den Ablehnung mit Verweis auf den geplanten Haushaltsbeschluss 2025/26 des Landes und damit zusammenhängenden Maßnahmen

wahlpolitischen Zusagen der SPD Brandenburg und untergraben das Vertrauen in die Partei.

- Die Kürzungen betreffen insbesondere Ganztagsangebote, das gemeinsame Lernen, die sonderpädagogische Förderung und die Förderung fremdsprachiger Schülerinnen und Schüler – zentrale Elemente für Chancengerechtigkeit und individuelle Förderung.
- Durch die Erhöhung der Pflichtstunden und die Reduzierung des Personals werden die verbleibenden Lehrkräfte weiter überlastet, was zu mehr krankheitsbedingten Ausfällen, Abwanderung und einer weiteren Verschärfung des Lehrkräftemangels führen wird.
- Die kurzfristige Entlastung des Haushalts wird langfristig durch höhere Folgekosten, Qualitätsverluste und sinkende Attraktivität des Lehrerberufs konterkariert.

Forderungen:

- Statt einer Erhöhung der

Pflichtstunden: Ausbau der Einstellungen und Qualifizierungsmaß- nahmen für Lehrkräfte.

- Umsetzung konkreter Maßnahmen zum Verwaltungsabbau im Schulalltag, um Lehrkräfte von bürokratischen Aufgaben zu entlasten.
- Tarifvertragliche und sozialpartnerschaftliche Lösungen statt einseitiger Belastung der Lehrkräfte.
- Rücknahme der geplanten Kürzungen bei Pool- und Anrechnungsstunden, um die Qualität und Vielfalt schulischer Angebote sowie das praxisnahe Lernen zu sichern.